

Genehmigung des Budgets 2021 und Festsetzung des Steuerfusses

Bericht und Antrag

Das Budget 2021 wurde vom Stadtrat am 29. September 2020 verabschiedet und am 30. September 2020 der Rechnungsprüfungskommission (RPK) präsentiert und zur Verfügung gestellt.

Die RPK hat das Budget 2021 an diversen Sitzungen ausführlich geprüft. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist in diesem Jahr wieder gut gestaltet, da das Vorjahresbudget sowie die Jahresrechnung 2019 in HRM2 dargestellt sind. Wir erachten die Gliederung nach HRM2 weiterhin als viel übersichtlicher.

Dem Stadtrat wurden 78 schriftliche Fragen zur Beantwortung übermittelt. Zusammen mit den Exekutiv-Mitgliedern und den Abteilungsleitenden wurden die schriftlichen Antworten anschliessend diskutiert und ergänzt. Die RPK dankt allen Beteiligten für ihre wertvolle Mitarbeit und für die erteilten Auskünfte.

Die RPK beantragt einstimmig (5:0), auf das Budget 2021 einzutreten.

1. Erfolgsrechnung

Das Budget 2021 ist geprägt von der COVID-19 Pandemie. Der Stadtrat präsentiert einen Aufwandüberschuss von rund CHF 14.3 Mio. und einen negativen Cashflow von 4.7 Mio. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 94% für das Jahr 2021.

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen (inkl. Abwasser/Abfall) beträgt CHF 35.2 Mio.

Die Hochrechnung 2020 prognostiziert per Ende Jahr eine Verbesserung gegenüber dem Budget von CHF 4.9 Mio. Somit wird die Erfolgsrechnung mutmasslich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8.6 Mio. abschliessen. Im Wesentlichen ist dies auf einen tieferen Aufwand bei den Ressourcenausgleichsbeiträgen zurückzuführen. Im Vergleich zum Budget 2020 (CHF 26.2 Mio.) resultiert neu eine Rückstellungsbildung für diese Abschöpfung von CHF 22.2 Mio. Die Differenz ist mit dem zwischenzeitlich erhöhten Kantonsmittel der relativen Steuerkraft sowie der im Zeitpunkt der Budgetierung zu hoch prognostizierten Einwohnerzahl per Ende 2020 zu begründen.

Im direkten Vergleich mit dem Budget 2020 nimmt der Personalaufwand sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand mässig zu (+1.86 Mio., S. 40). Die mutmasslichen Steuererträge des Rechnungsjahres juristische und natürliche Personen werden vermutlich hingegen abnehmen (-8.3 Mio., S. 4). Zudem wird bei den Steuern aus früheren Jahren der im Jahr 2020 einmalig angefallene, enorm hohe Steuerertrag aufgrund einer weggezogenen juristischen Person, wegfallen (-26.8 Mio.). Daraus folgend wird der Finanzausgleich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich tiefer ausfallen (2.5 Mio.).

Gemäss Finanzplan für die Jahre 2020 - 2024 werden die Steuererträge vermutlich noch länger unter der COVID-19 Pandemie leiden. Es dürfte mehrere Jahre dauern, bis sich die Steuererträge wieder erholen. Die vermutlich höher werdende Arbeitslosigkeit sowie die momentan anhaltende Kurzarbeit führen bei natürlichen Personen zu Einbussen. Bei den juristischen Personen werden wir die Auswirkungen vermutlich erst im 2022 oder gar 2023 zu spüren bekommen.

Die RPK begrüsst den Finanzplan mit dem gleichbleibenden Steuerfuss bis 2024 trotz vermutlich anhaltenden Mindereinnahmen bei den Steuererträgen. Schliesslich verfügt die Stadt Opfikon über viel Eigenkapital und kann dies über die nächsten Jahre auch etwas abbauen. Gemäss Planwerten würde das Eigenkapital von aktuell CHF 222 Mio. (Hochrechnung 2020) auf rund CHF 165 Mio. bis 2024 abgebaut.

Vergleichbar mit umliegenden Gemeinden bleibt Opfikon somit weiterhin attraktiver für Firmen wie auch für Privatpersonen.

Im Budget 2021 ist beim Nettoaufwand (S. 42) die Schule mit CHF 50 Mio. (Vorjahr 45.7 Mio.) der einsame Spitzenreiter. Hierzu gilt es jedoch folgende Ergänzung anzubringen: Bei einem stetigen Zuwachs von Schulkindern ist eine im Verhältnis etwas stimmende Budgeterhöhung nachvollziehbar. Auch dies wurde dieses Jahr wieder gründlich durch die RPK geprüft.

An zweiter Stelle folgt das Sozialamt mit einem Nettoaufwand von CHF 21.5 Mio. (Vorjahr CHF 21.4 Mio.).

1.1 Vergleich mit der Rechnung 2019 und dem Budget 2020

Folgende Entwicklung wird festgestellt (S.40):

Einzelne Ertragspositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Steuerertrag	114'970	125'880	92'097
Steuerfuss	94%	94%	94%

Einzelne Aufwandpositionen Beträge in CHF 1'000	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
Personalaufwand	39'285	43'055	43'724
Sachaufwand	22'764	26'250	27'445

1.2 Selbsttragende Institutionen (S. 52 + 56 bzw. S. 7)

Die **Abfallbeseitigung** weist einen Betriebsrückschlag (Verlust) von CHF 381'950 aus. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 151'200 und sind damit deutlich tiefer als im Vorjahr.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Betriebsrückschlag (Verlust) von CHF 643'600. Mit der Einführung des HRM2 werden Einnahmenüberschüsse in der Investitionsrechnung nicht mehr in der Erfolgsrechnung verbucht, sondern führen aufgrund der Bilanzierung zur ungewöhnlichen Konstellation eines negativen Verwaltungsvermögens. Dies löst die ausgewiesenen, negativen Abschreibungen aus.

Die Verluste bei den selbsttragenden Institutionen sind gut tragbar, sogar wünschenswert. Diese werden vor allem durch Gebühren finanziert und sollten nicht solch riesige Eigenkapitalbestände ausweisen.



2. Investitionsrechnung

2.1 Verwaltungsvermögen

In der Investitionsrechnung budgetiert der Stadtrat für das Jahr 2021 ein Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen von CHF 35.2 Mio. (S. 127).

Somit fallen die Investitionen im Verwaltungsvermögen fast 20 Mio. tiefer als im Vorjahr aus. Die grössten Investitionen sind die Schulanlage Glattpark (12.6 Mio.), der Neubau einer Turnhalle Halden (2.9 Mio.), die Erweiterung Stadthaus (2.5 Mio.), der Ausbau Dorf-Träff (2.2 Mio.), sowie die provisorische Turnhalle (1.7 Mio.). Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei -13%.

2.2 Finanzvermögen

In der Investitionsrechnung im Finanzvermögen werden Nettoausgaben in der Höhe von CHF 0.78 Mio. (Vorjahr 3.9 Mio.) budgetiert (S. 139). Die zwei grössten Posten hier betreffen die Erschliessung QP Böschenwiesen/Fallwiesen (0.33 Mio.) sowie die Erschliessung QP Oberhauserriet 3. Etappe (0.36 Mio.).

3. Anträge RPK, Kürzungen und Kommentare

3.1 Erfolgsrechnung

Die RPK hat die Erfolgsrechnung gründlich bearbeitet. Es können einige beträchtliche Minderaufwendungen beantragt werden. Wir verweisen im Detail auf die nachstehenden Tabellen. Mit zehn Ausnahmen nimmt der Stadtrat unsere Anträge an.

Anzumerken gibt es hier noch, dass vorgängig im Stadtrat, von der ersten Budgetsitzung bis zur aktuellen Version, bereits auf Nachdruck durch den Finanzvorstand noch nachfolgende Anpassungen vorgenommen wurden.

Kürzungen Aufwand: CHF 409'000

Steigerungen Ertrag: CHF 191'000

Steigerungen Aufwand: CHF 71'000

Kürzungen Ertrag: CHF 50'000

Total Minderaufwand: CHF 338'000

Total Mehretrag: CHF 141'000

Total Verbesserung Budget: CHF 479'000

Die Liste mit den Anpassungen wurde der RPK zur Verfügung gestellt.

Zudem ist dem SR und der RPK aufgrund der COVID-19 Pandemie ebenfalls bekannt, dass, sollte die Situation weiterhin anhalten, diverse budgetierten Aufwendungen wesentlich tiefer oder gar nicht anfallen werden. Beispiele: Klassenlager, Food-Festival etc.

Kürzungen Aufwendungen Erfolgsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
43	1010.3102.00	Drucksachen Publikationen	CHF 3'000	CHF 14'000	RPK 4:1
43	1020.3090.00	Aus- und Weiterbildung	CHF 5'000	CHF 5'500	SR
43	1020.3132.00	Honorare externe	CHF 10'000	CHF 33'000	SR
43	1020.3170.00	Reisekosten und Spesen	CHF 5'000	CHF 10'000	SR
44	1520.3090.00	Aus- und Weiterbildung	CHF 10'000	CHF 40'000	SR



44	1520.3100.00	Büromaterial	CHF	20'000	CHF	64'000	RPK 4:1
52	2030.3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswegen	CHF	6'000	CHF	5'000	SR
54	2041.3111.00	Anschaffung Apparate	CHF	7'500	CHF	7'500	SR
55	2050.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	CHF	19'500	CHF	40'000	RPK 4:1
56	2050.3141.01	Unterhalt Waldstrassen	CHF	11'000	CHF	20'000	SR
56	2050.3141.02	Opfikerpark Allg.	CHF	10'000	CHF	90'000	RPK 4:1
59	2075.3144.00	UH Hochbauten	CHF	15'000	CHF	15'000	SR
62	3020.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	CHF	7'600	CHF	15'000	SR
64	3030.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	CHF	5'500	CHF	30'000	RPK 4:1
66	3040.3130.03	Anlässe	CHF	10'000	CHF	38'000	SR
72	3550.3090.00	Aus- und Weiterbildung AZG	CHF	10'000	CHF	150'200	SR
74	3570.3130.03	Anlässe Jugendarbeit	CHF	3'000	CHF	6'000	SR
78	4513.3110.00	Anschaffung Büromöbel	CHF	5'000	CHF	15'000	RPK 4:1
82	4565.3158.00	UH Immaterielle Anlagen	CHF	10'000	CHF	25'000	RPK 4:1
96	6100.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaft VV	CHF	4'000	CHF	38'000	SR
97	6101.3120.00	Ver- und Entsorgung Liegenschaft VV	CHF	27'500	CHF	205'000	SR
98	6103.3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	CHF	4'000	CHF	70'000	SR
100	6106.3140.00	Unterhalt an Grundstücken	CHF	2'000	CHF	2'000	SR
104	6127.3144.00	Unterhalt Hochbauten	CHF	4'900	CHF	20'000	RPK 4:1
105	6140.3130.00	DL Dritter	CHF	16'000	CHF	110'000	RPK 4:1
105	6140.3132.00	Honorare externe Berater	CHF	2'500	CHF	7'500	RPK 4:1
		Total	CHF	234'000			

3.2 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (VV)

Kürzungen Investitionsrechnung in CHF

Seite	Konto-Nr.	Objekt	Reduktion	Betrag neu	
132	209.5020.001	Stadtpark Aufwertung Flussraum Glatt	CHF 500'000	CHF 200'000	RPK 4:1
134	500.5060.003	Umrüstung interaktive Ta- feln	CHF 450'000	CHF 450'000	SR
		Total	CHF 950'000		

3.3 Investitionsrechnung Finanzvermögen (FV)

Die RPK beantragt bei der Investitionsrechnung Finanzvermögen keine Änderungen.

4. Stellungnahme der RPK

Die RPK hält fest, dass

- das Budget 2021 wegen von erwarteten Mindereinnahmen bei den Steuern aufgrund der Corona-Pandemie einen Aufwandüberschuss von CHF 14.26 Mio. ausweist und ein negativer Cashflow von CHF 4.7 Mio. erwartet wird.
- die durch die COVID-19 Pandemie zukünftigen Ausfälle der Steuererträge nur Mutmassungen sind und sehr schlecht abgeschätzt werden können.
- die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen mit CHF 35.2 Mio. fast 20 Mio. tiefer als im Vorjahr ausfallen. Die grössten Investitionen sind die SA Glattpark (12.6 Mio.), der Neubau einer Turnhalle Halden (2.9 Mio.), die Erweiterung Stadthaus (2.5 Mio.), der Ausbau Dorf-Träff (2.2 Mio.), sowie die provisorische Turnhalle (1.7 Mio.). Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) liegt bei -13%.
- die Kosten der Schule weiterhin massiv steigen, so aber auch die Schülerzahlen. Aufgrund der RPK vorliegenden Vergleichsstudie von Swissplan.ch liegen die Kosten pro Schüler (Stand 2018) jedoch im Durchschnitt der für die Statistik herangezogenen Gemeinden und sind nachvollziehbar.
- Beim technischen ICT Support in der Schule erwartet die RPK mittelfristig eine Lösung durch eigenes Personal.
- die Stadt Opfikon wächst weiterhin, wie auch der Personal- und Sachaufwand stetig mit ihm steigt. Mit der Digitalisierung sollte dies inskünftig wieder etwas reduziert werden können.
- der Stadtrat für das Jahr 2021 eine Beibehaltung des Steuerfusses von 94% beantragt.

5. Steuerfuss 2021

Die RPK geht mit dem Stadtrat einig und ist für die Beibehaltung des Steuerfusses bei 94%. Die Steuerlast bleibt in Opfikon somit weiterhin sehr attraktiv. Der haushälterische Umgang mit den Steuererträgen muss jedoch trotzdem weitergeführt werden, gerade in der jetzigen, sehr ungewissen Zeit mit COVID-19. Eine momentan noch sparsamere Finanz- und Personalpolitik ist geboten.

6. Antrag

6.1 Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Budget 2021 der Stadt Opfikon in der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 29. September 2020 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus.

Erfolgsrechnung	CHF
Total Aufwand ohne Abschreibungen	163'291'850
Total Ertrag	159'629'750
Aufwandüberschuss ohne Abschreibungen	3'662'100
Abschreibungen	10'594'300
Aufwandüberschuss zulasten des Eigenkapitals	14'256'400

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	CHF
Total Ausgaben	36'041'000
Total Einnahmen	811'000
Netto-Investitionen	35'230'000

Investitionsrechnung Finanzvermögen	CHF
Total Ausgaben	776'000
Total Einnahmen	0
Nettoveränderung = Zunahme Finanzvermögen	776'000

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit Stimmenverhältnis von 5:0, das Budget 2021 der Stadt Opfikon unter Berücksichtigung der verabschiedeten Änderungen gemäss Punkt 3 zu genehmigen. Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss belastet.

6.2 Antrag zum Steuerfuss

Einfacher Gemeindesteuerertrag (100%)	CHF	61'489'362
Steuerfuss		94%
Erfolgsrechnung zu deckender Aufwandüberschuss	CHF	72'056'400
Steuerertrag bei 94%	CHF	57'800'000
Aufwandüberschuss	CHF	14'256'400

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat, den Steuerfuss für das Jahr 2021 auf 94% (Vorjahr 94%) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen (Stimmenverhältnis 5:0).

Referent vor dem Gemeinderat: Mathias Zika

Opfikon, 18. November 2020

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:



Mathias Zika

Vizepräsident:



Benjamin Baumgartner